

Öffnungszeiten des Recyclinghofes erhalten – Beiratsbeteiligung ernstnehmen! Antrag der FDP für die Beiratssitzung im Beirat Vegesack am 14.12.2020

Der Beirat Vegesack möge beschließen:

1. Der Beirat drückt seinen Unmut darüber aus, bei den Planungen um die Umstrukturierungen der Recyclingstationen im Vorfeld nicht beteiligt worden zu sein. Das Umweltressort wird aufgefordert, bei Anpassungen des Angebotes im Zusammenhang mit Recyclingstationen im Beiratsgebiet Vegesack den Beirat Vegesack grundsätzlich im Vorfeld zu beteiligen.
2. Das Umweltressort als federführendes Ressort wird aufgefordert, die nicht hinnehmbaren Einschnitte in das Angebot der Recyclingstationen vollumfänglich zurückzunehmen und sowohl das Angebot der Annahme von Abfallarten, als auch die Öffnungszeiten auf dem derzeitigen Niveau zu belassen.

Begründung:

Die Versorgung mit Recyclingstationen stellt eine Stadtteilangelegenheit von besonderem Interesse der Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils dar. Die Mitglieder des Beirates erwarten entsprechend, in diesen Angelegenheiten gehört zu werden.

Darüber hinaus hat der Beirat massive Bedenken, dass die hier vorgenommenen Anpassungen im Sinne der Bürger und der Sauberkeit und Ordnung des Stadtteils sind. Zum einen steht zu befürchten, dass sogenannte Wilddeponien im Stadtteil zunehmen können, wenn das Angebot wie geplant eingekürzt wird. Zum anderen sind Bürger, die ihren Müll ordnungsgemäß entsorgen wollen, gezwungen, weitere Anfahrtswege zurückzulegen. Bürgerinnen und Bürger ohne eigenes Auto sind damit vor eine große Herausforderung gestellt, alle anderen müssen bei der Anfahrt einen höheren Schadstoffausstoß hinnehmen. Die Entscheidung ist also auch aus Umweltaspekten mehr als fragwürdig.

Für die Fraktion der FDP im Beirat Vegesack

A handwritten signature in blue ink that reads 'Gordon Wühl'.

Unterschrift